

Aktionsgemeinschaft Bahnhofsvorplatz
Trägerin des Bürgerbegehrens zum Bahnhofsvorplatz
Verein Pro Bahnhofsvorplatz Bonn e.V.

Offener Brief an die
Stadtverordneten
der Stadt Bonn

20.4.09

Betr.: Bahnhofsbereich

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 15.April 2009 hat der Architekt Schmitz, der Gewinner des städtebaulichen Wettbewerbs zum Bahnhofsbereich Bonn, seinen Entwurf einem grösseren Publikum vorgestellt. Zur Einleitung wurde mit Bildern an die verschiedenen Entwürfe erinnert, die im Laufe der letzten 30 Jahre zur Lösung des städtebaulichen Problems vorgelegt wurden, aber durch Bürger und Rat bis auf die Realisierung der „Südüberbauung“ im Jahre 1977 glücklicherweise verworfen wurden. Der jetzt ausgezeichnete Plan kommt den Vorstellungen der Bürger wesentlich näher.

Dieser positiven Entwicklung steht jedoch die „Südüberbauung“ diametral im Wege. Der Wettbewerbssieger, Architekt Schmitz, sieht keine Möglichkeit für eine gute städtebauliche Lösung für den Bahnhofsvorplatz, wenn die Überbauung Süd nicht fällt. Die Stadt hat zwar kostspielig die Verkaufsbereitschaft der zahlreichen Eigentümer erfragt, aber keinerlei Konsequenzen daraus gezogen, obwohl Abriss oder Rückbau ein wesentlicher Punkt des von 18.100 Bonner Bürgern unterzeichneten Bürgerbegehrens waren.

Ein Investor hat sich inzwischen des Problems „Südüberbauung“ angenommen und steht kurz vor einer Lösung. Die „Südüberbauung“ würde einem Neubau Platz machen, der sich in die Pläne des Architekten einfügen könnte. Warum findet der Rat für zahlreiche Projekte Lösungswege (z.B. Brassertufer, Baskethalle) oder übernimmt bereitwillig die Verantwortung für Projekte mit hohem finanziellem Risiko (z.B. World Conference Center, Beethoven-Festspielhaus). Der Bürger wird diese Verantwortung durch höhere Belastungen tragen müssen. Eine große Mehrheit der Bonner Bürger ist sicher stärker daran interessiert, den wichtigsten Eingangsbereich in die City städtebaulich repräsentativ zu gestalten, als die oben genannten Maßnahmen zu fördern.

Der Rat der Stadt hat seinen Bürgern vor 30 Jahren das Problem „Südüberbauung“ eingebracht, jetzt muss er auch Mittel und Wege finden, dieses Problem wieder zu lösen. Die Stadt sollte deshalb alles tun, damit die wohl einmalige Chance, die Überbauung Süd zu beseitigen, gewahrt wird. Die Bürger haben in diesem Jahr Gelegenheit, bei der Kommunalwahl für die Ratsmitglieder zu votieren, die ihre Interessen am besten vertreten und die Verwaltung endlich dazu bewegen, alles nur mögliche zu unternehmen, was dem Bürgerwillen zum Durchbruch verhilft.

Prof.Dr.G.Bergerhoff, 53127 Bonn, Auf dem Schellenberg 6, Tel. 253627
Email: bergerhoff@uni-bonn.de